



Jahresbericht 2014

Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon

INHALTSÜBERSICHT

1.	Bericht über die Generalversammlung vom 25. Juni 2014	3
2.	Bericht des Präsidenten	3
3.	Notfalldienst	6
3.1	Allgemeiner Notfalldienst	6
3.2	Notfallpraxis Waid	6
3.3	Notfalldienst im Limmattal	6
3.4	Psychiatrischer Notfalldienst	7
3.5	Pädiatrischer Notfalldienst	8
3.6	Gynäkologischer Notfalldienst	9
3.7	Ophthalmologischer Notfalldienst	9
3.8	ORL-Notfalldienst	9
3.9	Projekt Reorganisation des Notfalldienstes der AGZ	9
5.	Die Ärztefon AG	10
6.	Gesundheitsnetz 2025	11
7.	Notfalldiensttage Ägerisee	12
8.	Sekretariat	12
9.	Rechnungsbericht 2014	13
10.	Verbandsorgane (Amtsperiode 2014 bis 2017)	18
10.1	Vorstand	18
10.2	Delegierte in die AerzteGesellschaft des Kt. Zürich (AGZ)	19
10.3	Rechnungsrevisoren / Rechnungsrevisor	19
10.4	Ersatzrevisoren	19
10.5	Geschäftsführer im Mandat / Sekretariat	19
11.	Mitglieder	20

1. Bericht über die Generalversammlung vom 25. Juni 2014

Die 22 Anwesenden diskutierten und verabschiedeten in knapp zwei Stunden alle statutarischen Traktanden und wurden über die aktuellen Themen informiert. Der Präsident, Dr. med. Beat de Roche, berichtete über die Probleme bei der Umsetzung des neuen Notfalldienstreglements und die Schwierigkeiten bei deren Lösung. Trotzdem erscheint der eingeschlagene Weg richtig zu sein. Die CEO und Ärztliche Leiterin des Ärztefons, Dr. med. Monika Hänggi, schilderte die neusten Entwicklungen beim Ärztefon und beschrieb die Baustellen, auf denen intensiv gearbeitet wird.

Der Antrag des Vorstandes, die Notfalldienst-Ersatzabgabe bis zur Praxisaufgabe zu erheben, wurde aufgrund negativer Rückmeldungen von Mitgliedern im Vorfeld der GV vom Vorstand zurückgezogen.

In den Vorstand wiedergewählt wurden die Bisherigen: Beat de Roche (Präsident), Beda Basler (Vizepräsident), Andrea Ferretti, Valdis Hliddal, Max Kälin, James Koch, Josef Schönbacher, Walter Schweizer (Vizepräsident) und Andreas Widmer.

Das vollständige Protokoll der Generalversammlung kann auf der Website von ZüriMed <http://zuerimed.ch/verein/protokolle-gvs> abgerufen und eingesehen werden.

2. Bericht des Präsidenten

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Vorstandssitzungen. Bei der Umsetzung des im Jahre 2010 genehmigten Notfalldienstreglements zeigt sich immer noch, dass die Bestimmungen mehrheitlich vom traditionellen Vorbild einer Einzelpraxis ausgehen. Heute häufigere Arbeitssituationen (Mitarbeit in einer Grosspraxis, Arbeiten im Angestelltenverhältnis, mehrere Arbeitsstellen etc.) werden in unserem Reglement nur ungenügend abgebildet. In einigen Bereichen der Notfalldienstorganisation mussten grosse Anstrengungen unternommen werden, um einen Überblick zu erhalten (Dispensationswesen, Ersatzabgaben). Pendenzen wurden zum Teil mit enormem Aufwand aufgearbeitet. Daraus resultierten neue Aufgaben: Die Notfalldienstpflichtigen sollen zu einer effizienteren Nutzung von docbox[®] angehalten werden. In docbox[®] werden nur noch aktiv Notfalldienstleistende

bewirtschaftet, um unnötige Lizenzgebühren zu sparen. Dispensationen für mehrere Jahre sollen möglich sein. Damit entfallen unnötige Gesuche. Der Grundsatz soll gelten: Alles ist wie im Vorjahr, ausser eine Veränderung wird aktiv erhoben. Das Thema Praxen mit Institutsbewilligungen wurde aktiv angegangen mit dem Ziel, für die Notfalldienst-Ersatzabgabe und den Beitrag für das Ärztefon eine für beide Seiten faire und machbare Lösung zu finden.

Viel Energie wurde in die Aufarbeitung der Dispensationsgesuche und der damit zusammenhängenden Rechnungsstellung für die Ersatzabgabe gesteckt. Die Schnittstelle zwischen Ärztefon und ZüriMed funktionierte ungenügend und musste geklärt werden. Effektiv in Rechnung gestellt wurden im Jahr 2014 keine Ersatzabgaben. Noch ausstehend ist die Rechnungsstellung für die Jahre 2013 und 2012. Das Jahr 2014 wird in der bisher üblichen Weise nachträglich in Rechnung gestellt. Dabei ist bekannt, wer wie viel Notfalldienst geleistet hat, und es kann genau bestimmt werden, wie hoch die Ersatzabgabe ist. Trotzdem kommt es bei diesem Verfahren (ex post) immer wieder zu Einwänden gegen die Rechnungsstellung und ist die Zahlungsbereitschaft schlecht. Eine grosse Anzahl von Rechnungen müssen aufgrund von Reklamationen neu gestellt werden und viele Pflichtige müssen gemahnt werden.

Der Vorstand hat nun beschlossen, dass erstmals ab dem Jahr 2015 die Rechnung für die Notfalldienst-Ersatzabgabe zu Beginn des Jahres (ex ante) gestellt wird. Wenn keine anderslautende Mitteilung eingegangen ist, wird davon ausgegangen, dass sich am Umfang der Notfalldienstleistung gegenüber dem Vorjahr nichts geändert hat. Erste Erfahrungen mit diesem System sind erfolgsversprechend.

Im Frühjahr 2014 konnte die neue Homepage www.zuerimed.ch aufgeschaltet werden. Aktuelle Nachrichten, Protokolle der Generalversammlungen, Jahresberichte, nützliche Informationen zum Notfalldienst und Adressen können dort abgerufen werden. Neu ist, dass Änderungen durch das Sekretariat vorgenommen werden können.

Ein ernsthaftes Problem stellt die Tatsache dar, dass Vakanzen im Vorstand nicht ohne weiteres besetzt werden können. Für das Jahr 2015 hat sich der Vorstand deshalb zum Ziel gesetzt, dass er an der Generalversammlung 2016 wieder vollständig besetzt werden kann.

Eine Arbeitsgruppe, die Fragen um die Belegärzte klären soll, hat im Berichtsjahr ihre Arbeit aufgenommen. Auch hier geht es darum, eine faire und prak-

tikable Lösung zu finden, um lästige und unnötige Dispensationsgesuche zu verhindern.

Bei der Rückerstattung der Inkassoausfälle aus dem Notfalldienst gilt seit dem 1. Januar 2014 die 3-Monate-Regelung für die Rechnungsstellung.

Am 6. Mai 2014 nahm Frau Dr. Gaby Bieri-Brüning zum letzten Mal an einer Vorstandssitzung teil. Ihre aktive, kritische Mitarbeit hat den Präsidenten und den Vorstand immer wieder gezwungen, Selbstverständliches und Eingefahrenes zu hinterfragen und zu überdenken. Per Ende 2014 ist Dr. med. Markus Rühli als Vertreter der Belegärzte zurückgetreten. Seine besonderen Verdienste lagen bei der Organisation und Durchführung der Notfalldiensttage Ägerisee.

Immer wieder hat sich der Vorstand Gedanken gemacht, wie die schwierige Situation zwischen ZüriMed und der AGZ gelöst werden kann, um zu einer konstruktiven Zusammenarbeit im Bereich Notfalldienst zurückzufinden. In einem ersten Gespräch zwischen einer Delegation des Vorstandes und dem Projektausschuss Neuorganisation Notfalldienst der AGZ konnten Vorurteile abgebaut und Vertrauen aufgebaut werden.

In der Notfalldienstkommission der AGZ ersetzte Dr. med. James Koch den zurückgetretenen Dr. med Max Kälin.

Nachdem sich der Vorstand lauthals und öffentlich über die Abschaffung des Stadtarztes empört hatte, stellte der Präsident in einem Brief an Stadträtin Claudia Nielsen fest, dass die Reorganisation des Stadtärztlichen Dienstes eine wirksame Massnahme war und nicht zu den befürchteten Folgen geführt hat.

Wenn im Berichtsjahr keine grossartigen Ereignisse zu verzeichnen sind, heisst das nicht, dass wir auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Es gab viel Unspektakuläres zu erledigen, und im Hintergrund konnte der Vorstand auf die stets zuverlässige und treue Mitarbeit von Frau Marie-Louise Bumbacher zählen. Dass sie in ein freundlicheres und helleres Büro umziehen konnte, sei ihr gegönnt. Ebenso unterstützen die Vorstandsmitglieder das Präsidium und die Geschäftsleitung durch ihre aktive und mitdenkende Teilnahme an den Sitzungen und bei der Erfüllung von Zusatzaufgaben. Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank.

3. Notfalldienst

3.1 Allgemeiner Notfalldienst

Aufgrund des Ergebnisses der Mitgliederumfrage zum Notfalldienst sieht der Vorstand bis auf Weiteres keinen Anlass, den Notfalldienst in der eigenen Praxis aufzuheben. Die Möglichkeit, den Notfalldienst in dieser Form zu leisten, besteht weiterhin, auch wenn er von der Bevölkerung unterschiedlich und manchmal in bescheidenem Masse beansprucht wird.

3.2 Notfallpraxis Waid

Damit die Plätze in der Notfallpraxis des Stadtspitals Waid nicht durch Dienstanwillige blockiert werden können, hat der Vorstand beschlossen, dass in diesem Dienstkreis die Wahlfreiheit zwischen Leisten von Notfalldienst und Bezahlung einer Ersatzabgabe nicht besteht.

Statistische Zahlen

- Eingeteilte Ärztinnen und Ärzte: 40
Öffnungszeiten werktags: 09 – 23 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10 – 23 Uhr
- Ø Anzahl Konsultationen pro Tag: 23.3

3.3 Notfalldienst im Limmattal

Täglicher pädiatrischer Notfalldienst

Nach langjährigen Planungen ist es gelungen, einen täglich verfügbaren pädiatrischen Notfalldienst im Limmattal zu etablieren. Die Pädiaterinnen und Pädiater der Region übernehmen diese Dienstpflicht am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 07.00 – 20.00 Uhr. Am Donnerstag, an den Wochenenden und Feiertagen erfüllen sie ihre Dienste wie bisher in der kinderärztlichen Notfallpraxis am Kinderspital Zürich. Im Gegenzug sind die pädiatrischen Kolleginnen und Kollegen neu auch am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag aus dem allgemeinen Hintergrunddienst entlassen.

Durch das Fehlen von acht bis neun dienstpflichtigen Kinderärztinnen und Kinderärzten im Hintergrunddienst würde sich die Anzahl der pro Ärztin oder Arzt zu leistenden Dienste an Werktagen im Jahre 2015 im oberen Limmattal auf 28 (berechnet auf ein 100% Dienstpensum) und im unteren Limmattal auf 23 erhöhen. Die Anzahl der Dienste an Wochenenden und Feiertagen

nimmt durch den Wegfall der Kolleginnen und Kollegen über 65 Jahre um einen Tag zu.

Zusammenlegen der zwei Dienstkreise auch unter der Woche

Aufgrund dieser zu erwartenden deutlich höheren Dienstbelastung einigten sich die Verantwortlichen darauf, die beiden Dienstkreise Oberes und Unteres Limmattal ab 2015 auch unter der Woche zu einem einzigen Dienstkreis zusammenzulegen - eine Option, die schon bei der Neugestaltung des Notfalldienstes im Jahr 2010 vorgesehen war.

Diese Änderung führt zu einer deutlich reduzierten Anzahl Dienstage unter der Woche: noch rund 12 Tage pro Jahr (auf 1000/0 Dienstupsum berechnet) - also ein Werktagsdienst pro Monat. Da im Hintergrunddienst gemäss Statistik der letzten Jahre im Schnitt mit ein bis zwei Hausbesuchen pro Werktagsdienst und pro Dienstkreis gerechnet werden muss, wird sich auch nach der Zusammenlegung der beiden Dienstkreise die Belastung in einem vernünftigen Rahmen halten, so dass ein reduzierter Praxisbetrieb auch an diesen Tagen möglich sein wird.

Weiterhin nur 50 Prozent Dienstpflicht nach dem 60. Lebensjahr

Mit Annahme dieser neuen Regelung kann auch die auf 50 Prozent reduzierte Dienstpflicht für Kolleginnen und Kollegen über 60 vorerst bis zum Jahre 2017 beibehalten werden.

Freiwilliger Einsatz zur Beurteilung einer Fürsorgerischen Unterbringung (FU)

Im Limmattal sollen künftig die diensthabenden Hausärztinnen und Hausärzte frei entscheiden können, ob sie für Einsätze mit der Frage nach einer Fürsorgerischen Unterbringung aufgeboden werden möchten oder sich via Eintrag beim Ärztefon davon ausnehmen möchten. Wenn die SOS-Ärzte dieser Lösung ebenfalls zustimmen, können solche Notfälle vom Ärztefon direkt an die SOS-Ärzte triagiert werden, da nach wie vor kein eigener psychiatrischer Notfalldienst im Limmattal besteht.

Diese Änderungen dürften zu einer weiteren Entlastung im notfallärztlichen Hintergrunddienst führen.

3.4 Psychiatrischer Notfalldienst

(von Dr. med. Valdis Hliddal)

Im Berichtsjahr verlief der Psychiatrische Notfalldienst im Wesentlichen im bekannten Rahmen und mit bekannten Problemen: Weiterhin gab es etliche

unbesetzte Dienste; weiterhin ist es sehr schwierig, kurzfristig frei werdende Dienste neu zu besetzen.

Die Gespräche mit der PUK und der KESB Zürich zeigten ein relativ stabiles Bild betreffend ärztliche Fürsorgerische Unterbringungen (FU). Diese sind zahlenmässig etwa gleichbleibend und es gibt in der Handhabung im Kanton Zürich wenige Probleme. Die PUK organisiert zum Thema weiterhin Fortbildungen, im 2014 neu für Fachärzte und Grundversorger gemeinsam.

Aufgrund der uns erreichenden (natürlich nicht repräsentativen) einzelnen Rückmeldungen sind die notfalldienstpflichtigen Psychiaterinnen und Psychiater der Stadt Zürich sehr unterschiedlich zufrieden mit dem Dienst, wie er aktuell organisiert ist. Das Spektrum reicht von „gut“ über „nehme es auf mich“ bis zu Unzufriedenheit wegen „zu viel oder aber zu wenig zu tun“ und Unsicherheit betreffend der eigenen Sicherheit im Dienst.

Betreffend Zukunft des Psychiatrischen Notfalldienstes in der Stadt wie auch im Kanton Zürich plant die ZGPP (Zürcher Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie) für 2015 eine kantonsweite Standortbestimmung mit dem Ziel, daraus eventuell konkrete Projekte für eine zukunftsorientierte Neuausrichtung entstehen zu lassen, und nicht zuletzt, um die Interessen der Psychiatrie und psychiatrischer Notfallpatienten gezielter ins aktuelle Notfalldienstprojekt der AGZ einbringen zu können.

Die jährliche Einführung in den Psychiatrischen Notfalldienst fand 2014 aus Kapazitätsgründen leider nicht statt; anfragende „Dienstneulinge“ wurden stattdessen persönlich mit den wichtigsten Informationen versorgt.

3.5 Pädiatrischer Notfalldienst

Die Vereinigung Zürcher Kinderärzte (VZK) setzte sich bei der AGZ erfolgreich für eine Änderung der Rahmenvorschriften zur Organisation des Notfalldienstes ein. Damit wird den verantwortlichen Bezirksgesellschaften die Möglichkeit gegeben, die Altersgrenze von Kindern, die zur Dispensation vom Notfalldienst berechtigen, herabzusetzen. Nachdem der Pädiatrische Notfalldienst durch die Kinderkliniken von Nachtdienst befreit wurde und Hausbesuche äusserst selten sind, erscheint der Notfalldienst auch für Eltern mit Vorschulkindern verantwortbar. Links und rechts des Zürichsees haben sich pädiatrische Notfalldienstkreise gebildet, die erfolgreich mit einer solchen Lösung arbeiten.

(Vgl. auch Abschnitt 3.3. Notfalldienst im Limmattal.)

3.6 Gynäkologischer Notfalldienst

Im Gynäkologischen Notfalldienst wurde mit der Klinik Hirslanden eine Vereinbarung getroffen, so dass der Notfalldienst gleichzeitig für die Klinik und das Stadtgebiet geleistet werden kann. Die Planung und Organisation läuft ohne grössere Probleme. Nun wünschen auch andere Kliniken mit einem Belegarztsystem eine ähnliche Lösung. Damit die Belastung für die Dienstleistenden nicht unnötig zunimmt ist eine effiziente Planung, vorzugsweise via docbox® durch das Ärztefon anzustreben.

3.7 Ophthalmologischer Notfalldienst

41 Ärztinnen und Ärzte sind in diesem Notfalldienst eingeteilt und betreuen das gesamte Stadtgebiet.

3.8 ORL-Notfalldienst

36 Ärztinnen und Ärzte sind im ORL-Notfalldienst eingeteilt. Dabei leisten einige ihren Notfalldienst für die Stadt in Zusammenarbeit mit der Klinik Hirslanden, die über eine öffentlich zugängliche Notfallstation verfügt. Die übrigen Kolleginnen und Kollegen betreuen das Stadtgebiet basierend auf ihren Praxen.

3.9 Projekt Reorganisation des Notfalldienstes der AGZ

Obschon die Übertragung der Aktienmehrheit der Ärztefon AG an die AGZ gescheitert ist, beabsichtigen ZüriMed und die AGZ, weiterhin eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der Notfalldienstversorgung der Bevölkerung im Kanton Zürich zu pflegen. Der Vorstand von ZüriMed verfolgt die Anstrengungen der AGZ im Rahmen des Projektes Reorganisation des Notfalldienstes aufmerksam, und es kam im Dezember 2014 zu einem konstruktiven Gespräch mit dem Projektausschuss.

5. Die Ärztefon AG

Im Dezember 2013 scheiterte die Übertragung der Aktienmehrheit von Züri-Med an die AerzteGesellschaft des Kantons Zürich AGZ aus Gründen, die im Jahresbericht 2013 nachzulesen sind. Wie mit der AGZ vereinbart, kaufte ZüriMed den von der AGZ gehaltenen Drittel der Aktien zum Nominalwert zurück und ist seither wieder Alleinaktionär.

Dem Rückkauf der Aktien ging eine von der Ärztegesellschaft des Zürcher Unterlandes (AZUL) durch Unterschriftensammlung initiierte Urabstimmung über das Desengagement der AGZ bei der Ärztefon AG voraus. Viele Züri-Med-Mitglieder unterstützten den Vorstoss der AZUL, die AGZ solle ihre Ärztefon-Aktien behalten, mit ihrer Unterschrift. In der Urabstimmung sprach sich dann eine grosse Mehrheit der Stimmenden für den Verkauf der Aktien der AGZ an ZüriMed aus

ZüriMed ist im Verwaltungsrat der Ärztefon AG nach wie vor durch seinen Präsidenten, Beat de Roche, und seinen Geschäftsführer, Jürg Gasche Bühler, vertreten. Gegen Ende des Jahres 2014 konnte neu die Zürcher Kommunalpolitikerin und FDP-Gemeinderätin, Frau lic. iur. Ursula Uttinger, www.ursula-uttinger.ch, für die Mitarbeit im Verwaltungsrat gewonnen werden. Der Verwaltungsrat arbeitet unter dem Vorsitz von Dr. med. Bruno Knöpfli ausgezeichnet.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung war so gut wie nie zuvor seit der Gründung der Ärztefon AG per 1. Januar 2010. Dank dieser guten Zusammenarbeit konnte im Jahr 2014 eine Klärung erreicht werden, in welchen Bereichen Investitionen getätigt werden sollen, um die Ärztefon AG für die nach wie vor angestrebte und in Teilbereichen konkret stattfindende Expansion tauglich zu machen.

Der Jahresbericht 2014 der Ärztefon AG kann auf der Website www.aerztefon.ch nachgelesen werden.

6. Gesundheitsnetz 2025

(von Dr. med. Rainer Hurni, Vizepräsident Gesundheitsnetz 2025 und Vertreter von ZüriMed)

Seit der Gründung im Jahr 2009 ist ZüriMed ein tragendes Mitglied des Gesundheitsnetzes 2025 und mit Rainer Hurni im Vorstand vertreten.

Das Gesundheitsnetz 2025 ist ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Gesundheitswesen zum Wohl der Bevölkerung der Agglomeration Zürich nachhaltig in Richtung integrierter medizinischer Versorgung weiterzuentwickeln. Dabei arbeiten Leistungserbringer wie Ärzte, Spitex, Physiotherapeuten, Apotheken, Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie spezielle Institutionen wie ARUD mit Krankenkassen und Behörden (Gesundheitsdirektion des Kanton Zürich) zusammen, um die patientenorientierte Versorgung zu optimieren, Schnittstellen zu verbessern und neue Projekte mit mehreren Playern im Gesundheitswesen zu lancieren.

2014 war ein Jahr des Pragmatismus: Der Think-Tank und die Arbeitsgruppe Grundversorgung wurden dankend verabschiedet. Zu hoch war die Latte, zu vage der Benefit.

Hochgeschätzte Schwerpunkte bildeten demgegenüber Vernetzungsanlässe unter den verschiedenen Mitgliedern. Inzwischen sind es 26 Mitglieder (Tendenz steigend) und ein Gönner. Viel Energie wurde in die Forschungszusammenarbeit mit „HealthCare Excellence“ der Universität St Gallen unter der Leitung von Dr. Matthias Mitterlechner gesteckt. Das Projekt begleitet den Verein wissenschaftlich und sammelt Daten, die dem Vorstand zur Verfügung stehen: Eine von extern finanzierte Innovationspartnerschaft.

An dieser Stelle möchte ich meinen grossen Dank an Frau Marie-Louise Bumbacher richten. Neben Ihrer Tätigkeit im Sekretariat von ZüriMed ist sie auch die gute Seele des Gesundheitsnetzes 2025, dessen Sekretariat sie in Teilzeitarbeit umsichtig und in bekannt perfekter Manier führt.

7. Notfalldiensttage Ägerisee

Auch in diesem Jahr fand die beliebte Fortbildung zu Themen rund um den Notfalldienst statt. Am Freitag / Samstag, 7. / 8. November 2014 informierten sich zum 11. Mal 20 Dienstleistende im SeminarHotel am Ägerisee über Aktuelles aus dem Alltag im Notfalldienst und tauschten Erfahrungen aus. Die Referenten erhielten durchwegs gute Noten, wobei sich die praktischen Übungen in Wiederbelebung (CPR) wie immer der grössten Beliebtheit erfreuten. Die für Dienstleistende kostenlose Fortbildung wird auch 2015 ausgeschrieben werden.

8. Sekretariat

Neben der gewohnten Sekretariatsarbeit forderte die Bearbeitung der Rückmeldungen und Gesuche bezüglich der im Juni, bzw. Juli 2013 schliesslich in Rechnung gestellten Notfalldienstersatzabgaben 2010 und 2011 auch im ersten Halbjahr 2014 einen grossen Zeitaufwand.

Nachdem die AGZ im November 2014 von der Freiestrasse an die Nordstrasse umzog, musste für das Sekretariat von ZüriMed eine neue Lösung gesucht werden. Unter grossem Einsatz von Frau Marie-Louise Bumbacher konnten nach bemerkenswert kurzer Zeit an der Freiestrasse 196, 58 Hausnummern weiter stadtauswärts, geeignete Räumlichkeiten gefunden werden, die grösser, heller und freundlicher sind als am alten Standort. Ein Archivraum und bei Bedarf ein kleines Sitzungszimmer stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Mietkosten für das Sekretariat sind durch diesen Wechsel allerdings deutlich gestiegen.

Die räumliche Trennung von ZüriMed und AGZ brachte neben dem Verlust von organisatorischen Synergien auch einen Abbruch des direkten Zugangs auf die Mitglieder-Datenbank der AGZ. Hier musste mit IT-Experten eine neue Lösung gefunden werden.

Dr. med. Beat de Roche, Präsident

lic. iur., M.B.L.-HSG, MA Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator, Geschäftsführer im Mandat

9. Rechnungsbericht 2014

ERFOLGSRECHNUNG 2014

	Ertrag CHF	Aufwand CHF
AUFWAND		
Unvorhergesehenes / Projekte		14'461.80
Notfalldiensttage Ägerisee		21'964.10
Übernahme unbezahlter Notfallarztrechnungen		38'677.85
Dienstleistungen der Ärztefon AG		447'952.00
Löhne Personal		108'247.15
Honorare Geschäftsführung ZüriMed		62'406.90
Honorare Geschäftsführung ZüriMed für Ärztefon AG		33'398.25
Vorstandsentschädigungen		38'216.20
Abgrenzung geschuldete Löhne 2013		-4'126.50
Lohnaufwand Übernahme durch Dritte		-25'704.45
Sozialversicherungsaufwand		15'045.70
Abgrenzung geschuldete Sozialleistungen		-369.35
Sozialleistungen Übernahme durch Dritte		-4'107.90
Mietzins		8'970.00
Reinigung und Entsorgung		287.20
Übriger Raumaufwand		3'571.10
Unterhalt, Reparatur, Ersatz EDV / Büromaschinen		11'309.25
Büromaterial		1'391.10
Telekommunikation, Porti		3'697.25
Bücher, Zeitschriften		110.00
Beiträge (inkl. GN 2025), Spenden		1'000.00
Web-Auftritt		993.80
Werbedrucksachen, Inserate		1'990.00
Buchhaltung, Beratung, Treuhand		4'488.00
Übriger Verwaltungsaufwand		1'213.45
Diverse Unkosten		1'406.90
docbox® Dispensationsmodul		0.00
Kapitalzinsen		0.14
Bank- / Postkonto-Spesen		941.88
Wertschriftenaufwand		3'798.53
Kursverluste Fremdwährungen		164.61
Kursdifferenzen Wertschriften		158.80
Abschreibung EDV, Büromaschinen		1'000.00
Abschreibung Mobiliar		0.00
Ausserordentlicher Aufwand		70'000.00
Steuern		1'603.10
		864'156.86

ERTRAG

Mitgliederbeiträge	592'082.35
Notfalldienst-Ersatzbeiträge	146'604.00
Übrige Erträge	6'256.20
Delkredere (Mitgliederbeiträge)	4'400.00
Delkredere (Notfalldienst-Ersatzbeiträge)	1'400.00
Debitorenverlust Übrige Debitoren	-200.00
Zinserträge (Bank und Postkonti)	375.40
Zinserträge Anteilscheine	1'980.00
Zinserträge Darlehen (Ärztefon und FMT)	5'920.00
Wertschriftenerträge (Dividenden etc.)	314.32
Kursgewinne Fremdwährungen	0.00
Kursgewinne Wertschriften	11'206.09

VERLUST 2014**-93'818.50**

770'338.36

770'338.36

BILANZ per 31.12.2014

	Aktiven CHF	Passiven CHF
AKTIVEN		
Kasse	198.35	
PostFinance, Vereinskonto 85-638473-5	57.35	
ZKB, KK 1100-0556.558	462'620.43	
ZKB, KK 1100-0556.647	11'117.59	
ZKB, Sparkonto 3500-6.1777618.4	90'810.07	
Bank Vontobel, Konto CHF	28'542.67	
Bank Vontobel, Konto EURO	0.00	
Bank Vontobel, Konto USD	0.00	
Ausstehende Mitgliederbeiträge	26'365.70	
Ausstehende Notfalldienst-Ersatzabgaben	216'019.00	
Übrige Debitoren	1'586.00	
Delkredere (Mitgliederbeiträge)	-2'600.00	
Delkredere (Notfalldienst-Ersatzabgaben)	-21'600.00	
Delkredere Übrige Debitoren	-200.00	
ESTV - Guthaben Verrechnungssteuer	2'073.15	
SwissLife, BVG-Prämienkonto	-2.20	
Aktive Rechnungsabgrenzung	357'603.50	
Anteilscheine FMT, verzinst	99'000.00	
Anteilschein FMT, unverzinst	1'000.00	
Aktivdarlehen Genossenschaft Auf der Höh	0.00	
Aktivdarlehen Ärztefon AG	204'000.00	
Wertschriften (Depot Vontobel)	225'469.00	
Wertschriften (Depot ZKB)	2'658.00	
Aktien Ärztefon AG	196'000.00	
E-Depositokonto Projektfonds 92-764336-4	100'642.85	
EDV / Büromaschinen	0.00	
PASSIVEN		
Kreditoren		18'631.85
Passive Rechnungsabgrenzung		84'097.40
Rückstellung Urabstimmung 2013		70'000.00
Rückstellung ESTV, MwSt 2010 – 2014		70'000
Eigenkapital		1'852'450.71
VERLUST 2014		-93'818.50
	2'001'361.46	2'001'361.46

Revisionsbericht zur Rechnung 2014



Revisionsbericht

zur Rechnung Notfalldienst 2014 des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed)

Die unterzeichneten Revisoren prüften am 16. Juni 2015
im Sekretariat des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed),
in Anwesenheit des Geschäftsführers lic. iur. et M. A. Jürg Gasche Bühler,
die Rechnung Notfalldienst 2014 des Ärzteverbandes
der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed).

Die ausgewiesenen Saldi stimmten mit den Büchern überein.
Stichprobenweise wurden mehrere Konti im Detail eingesehen.
Das ausgewiesene Vermögen ist in vollem Umfang belegt.

Wir empfehlen der Generalversammlung 2015,
die Rechnung Notfalldienst 2014 des Ärzteverbandes
der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed) zu genehmigen.

Die Revisorin

Dr. med. Denise Pupato-Glogg

Der Ersatzrevisor

Dr. med. Daniel Ritscher

Zürich, 16. Juni 2015

Kommentar des Geschäftsführers zur Bilanz und zur Rechnung

Gemäss Bilanz per 31. Dezember 2014 nimmt das Vermögen durch den Verlust von CHF 93'818.50 weiter ab und beträgt, nach Übertrag des Verlustes auf die neue Rechnung, noch gut CHF 1,75 Mio. Franken. Davon sind rund CHF 700'000.- flüssige Mittel. Eine (zu) grosse Position sind (bei „Aktive Rechnungsabgrenzung“) mit CHF 350'000.- die noch nicht in Rechnung gestellten, geschätzten Notfalldienst-Ersatzabgaben für die vergangenen Dienstperioden 2012, 2013 und 2014. Zudem sind von den bereits fakturierten Ersatzabgaben noch über CHF 200'000.- ausstehend. Weitere grosse Vermögenspositionen sind das Darlehen von CHF 204'000.- an die Ärztefon AG und die Aktien der Ärztefon AG von CHF 196'000.- sowie der Wert des Vontobel-Fonds von CHF 225'469.-.

Aus der Jahresrechnung ist der Verlust von CHF 93'818.50 nachvollziehbar. Er ist insofern zu verschmerzen, als einerseits aufgrund der Senkung der Mitgliederbeiträge an der GV 2010 bewusst ein strukturelles Defizit in Kauf genommen und der Abbau des Vermögens angestrebt wird. Andererseits sind in diesem Verlust von über CHF 90'000.- nicht budgetierte Rückstellungen von CHF 70'000.- für allfällige Mehrwertsteuer-Schulden aus den vergangenen Jahren enthalten. Dies deshalb, weil sich – aufgrund des Hinweises des Abschlussbuchhalters der Ärztefon AG – herausstellte, dass aus der Tatsache, dass sämtliche Transaktionen innerhalb der Mehrwertsteuer ZüriMed-Ärztefon mehrwertsteuerfrei sind, nicht ohne weiteres gefolgert werden kann, dass auch die Ersatzabgabe-Einnahmen und der Teil der Mitgliederbeiträge von ZüriMed, welcher der Finanzierung der Dienstleistung des Ärztefon dient, mehrwertsteuerfrei sind. Der Vorstand von ZüriMed hat nun einen Mehrwertsteuer-Experten damit beauftragt, hier weiter Abklärungen zu treffen und allenfalls ein sogenanntes „Ruling“ mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung zu suchen. Mit einem solchen „Ruling“ wird eine unklare Rechtslage durch eine Vereinbarung überbrückt, wenn beide Seiten darauf verzichten wollen, die Unklarheit in der Rechtslage gerichtlich klären zu lassen.

„Effektiv“ budgetiert war ein Verlust von CHF 85'425.- (nicht 185'425.-, denn auf die Anerkennungszahlungen für Notfalldienstleistende hatte die Generalversammlung 2013 ja verzichtet und die dafür ins Budget 2014 eingesetzten CHF 100'000.- hätten folglich gar nie ausgegeben werden können).

Zum Verlust im Jahr 2014 haben nebst der erwähnten Mehrwertsteuer-Rückstellung und dem tiefen Mitgliederbeitrag auch die Mehrkosten beigetragen, die durch den Umzug an den neuen Bürostandort und die dort höher liegenden Mietkosten und EDV-Anpassungskosten verursacht sind.

10. Verbandsorgane

(Amtsperiode 2014 bis 2017)

10.1 Vorstand

Dr. Beat de Roche, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich
(seit GV 2001; Präsident seit GV 2003)

Dr. Beda Basler, Landhusweg 4, 8052 Zürich
(seit GV 2003; Vizepräsident seit 1. GV 2009)

Dr. Walter Schweizer, Zürcherstrasse 149, 8102 Oberengstringen
(seit 1. GV 2009; Vizepräsident seit GV 2011)

Frau Dr. Gabriela Bieri-Brüning, Chefärztin Geriatriischer Dienst
Stadtärztlicher Dienst, Walchestrasse 31, PF, 8021 Zürich
(GV 2008 – GV 2014)

Dr. Andrea Ferretti, Im Isengrind 11, 8046 Zürich (seit GV 2011)

Frau Valdis Kristin Hliddal, Gubelstrasse 2, 8050 Zürich (seit 1. GV 2009)

Dr. Max Walter Kälin, Badenerstrasse 334, 8004 Zürich (seit 1. GV 2009)

Dr. James Koch, Bahnhofplatz 15, 8021 Zürich (seit GV 2011)

Dr. Markus Rühli, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich (GV 2002 bis 31.12.2014)

Dr. Josef Schönbächler, Bederstrasse 51, 8002 Zürich (seit GV 2007)

Dr. Andreas Widmer, Weinbergstrasse 31, 8006 Zürich (seit GV 2008)

Weiterer Teilnehmer an Sitzungen

lic. iur., M.B.L.-HSG, MA Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich, Geschäftsführer im Mandat
(seit 01.04.2008)

10.2 Delegierte in die AerzteGesellschaft des Kt. Zürich (AGZ)

Michael F. Bagattini, dipl. Arzt, Landhusweg 4, 8052 Zürich (seit GV 2010)
Dr. Beat de Roche, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich (seit 02 / 2009).
Dr. Andrea Ferretti, Im Isengrind 11, 8046 Zürich (seit GV 2011)
Dr. Alexander Landolt, Bleicherweg 52, 8002 Zürich
(Von DV gemäss neuen Statuten AGZ Wahl 11 / 1997 bis GV 2014)
Dr. Theo Leutenegger, Schöneeggstrasse 26, 8953 Dietikon
(seit DV gemäss neuen Statuten AGZ Wahl 11 / 1997)
Frau Dr. Eva Oberle Nager, Zurlindenstrasse 292, 8003 Zürich (seit GV 2011)
Olivier Santoux, dipl. Arzt, Huebwiesenstrasse 1, 8954 Geroldswil
(seit GV 2010)
Frau Viktoria Schendl, dipl. Ärztin, Wallisellenstrasse 301, 8050 Zürich
(seit GV 2014)
Daniel Schneider-Donati, dipl. Arzt, Landhusweg 4, 8052 Zürich
(seit GV 2003)
Dr. Josef Schönbächler, Bederstrasse 51, 8002 Zürich (seit GV 2007)

10.3 Rechnungsrevisoren / Rechnungsrevisor

Frau Dr. Denise Pupato-Glogg, Attenhoferstrasse 31, 8032 Zürich
(seit GV 2008; Ersatzrevisorin von GV 1998 bis GV 2008)
Dr. Christian Unger, Weinbergstrasse 31, 8006 Zürich (GV 2008 bis GV 2014)

10.4 Ersatzrevisoren

Dr. Daniel Ritscher, Albisstrasse 53, 8038 Zürich (seit GV 2011)
Dr. Rolf Solèr, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich (seit GV 2011)

10.5 Geschäftsführer im Mandat / Sekretariat

lic. iur., M.B.L.-HSG, MA Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich, Geschäftsführer im Mandat
(seit 01.04.2008)

Marie-Louise Bumbacher, Freiestrasse 138, 8032 Zürich (seit 01.12.1988)

11. Mitglieder

BESTAND

Der Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon ZüriMed zählte am 29. April 2014 (Redaktionsschluss) 1909 Mitglieder und 12 ausserordentliche Mitglieder. 1591 Mitglieder waren beitragspflichtig.

EINTRITTE

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (insgesamt 84)

Dr. med. (MK) Semun Abdili, Franklinstrasse 31, 8050 Zürich
Dipl. Arzt Manfred Albrecht, Limmattalstrasse 352, 8049 Zürich
Frau Dr. Sandra Amelunxen, Limmatplatz 1, 8005 Zürich
Frau Dr. Tabea Apfel, Sonnhaldenstrasse 3, 8032 Zürich
Frau Dr. Miriam Beer, Kalanderplatz 1, 8045 Zürich
Dr. Thomas Biesgen, Kraftstrasse 19, 8044 Zürich
Frau Dr. med. univ. (SRB) Tatjana Bubanj Somborski, Zähringerstrasse 32, 8001 Zürich
Dr. Daniel Christen, Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
PD Dr. Christoph Dehnert, Löwenstrasse 29, 8001 Zürich
Dr. med. univ. (A) Wolfgang Dent, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich
Frau Prof. Dr. Regula Doggweiler, Lengghalde 6, 8008 Zürich
Dr. Oliver Dudeck, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
Frau dipl. Ärztin Barbara Erni Krüger, Feldeggstrasse 30, 8008 Zürich
Prof. Dr. Walter Josef Fassbender, Enzenbühlstrasse 45, 8008 Zürich
PD Dr. Johannes Fleischhauer, Talacker 42, 8001 Zürich
Dr. Philipp Michael Frey, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich
Dr. Joo Ok Fürst, Thurgauerstrasse 30 – 34, 8050 Zürich
Dr. Konstantinos Gardanis, Stockerstrasse 42, 8002 Zürich
Frau Dr. Angelika Gessler-Groos, Frankentalstrasse 1, 8049 Zürich
Frau dipl. Ärztin Aynur Gmür, Zürcherstrasse 52, 8953 Dietikon
Dr. Markus Grauer, Wehntalerstrasse 3, 8057 Zürich
Dipl. Arzt Ragnar Guggenbühl-Roy, Altstetterstrasse 118, 8048 Zürich
Frau Dr. Elsa Gut Schaich, Im eisernen Zeit 12, 8057 Zürich
Prof. Dr. Ingo Haase, Wallisellenstrasse 301a, 8050 Zürich
Frau Dr. Viola Habermeyer, Weinbergstrasse 9, 8002 Zürich
Prof. Dr. Farhad Hafezi, Grünaustrasse 4, 8953 Dietikon
Frau dipl. Ärztin Marina Haitas-Haase, Wallisellenstrasse 301a, 8050 Zürich
Frau PD Dr. Gabriele Himmelreich, Bellariastrasse 40, 8038 Zürich

Dr. Holger Himmighofen, Wäldlistrasse 5, 8032 Zürich
Frau Dr. Martina Renate Hoisl, Rigiplatz 1, 8006 Zürich
Frau Dr. Isabell Iff-Tureczek, Lavaterstrasse 83, 8002 Zürich
Dr. David Infanger, Witellikerstrasse 36, 8008 Zürich
Frau Dr. Olga Juri, Seefeldstrasse 75, 8008 Zürich
Dipl. Arzt Murat Kara, Schöneggstrasse 6, 8953 Dietikon
Dr. Uwe Kästner, Giesshübelstrasse 15, 8045 Zürich
Dr. Lasse Klose, Seefeldstrasse 108, 8008 Zürich
Frau dipl. Ärztin Sandra Kneis-Van der Brüggen, Gutstrasse 53, 8055 Zürich
Frau Dr. Lea Köchli, Rämistrasse 35, 8001 Zürich
Frau Dr. med. (RO) Ursula Köhler, Billrothstrasse 18, 8008 Zürich
Frau Dr. Julia Kresing, Badenerstrasse 333, 8003 Zürich
Frau Dr. Malaika Kurz-Levin, Talacker 42, 8001 Zürich
Dr. Kyriakos Kyriakou, Löwenstrasse 28, 8001 Zürich
Frau Dr. Hannelore Leggemann, Gottfried Keller-Strasse 7, 8001 Zürich
Frau dipl. Ärztin Gertraut Karin Lindemann, Im Wingert 18, 8027 Zürich
Frau Dr. Monika Ludwig, Badenerstrasse 332, 8004 Zürich
Dr. Donato Carlo Meola, Stampfenbachstrasse 59, 8006 Zürich
Frau Dr. Jasmina Milincic, Bahnhofplatz 15, 8021 Zürich
Frau dipl. Ärztin Magdalena Münch, Schaffhauserstrasse 333, 8050 Zürich
PD Dr. Till Mutzbauer, Tiefenhöfe 11, 8001 Zürich
Frau Dr. med. Claudia Nientit, Baumackerstrasse 46, 8050 Zürich
Frau Dr. Friederike Orellana Muñoz, Querstrasse 15, 8050 Zürich
Dr. Stefano Pastorini, Huebwiesenstrasse 1, 8954 Geroldswil
Dr. Ioannis Peros, Hottingerstrasse 14, 8032 Zürich
Dr. Michael Pieper, Thurgauerstrasse 40, 8050 Zürich
Dr. Stephan Plaschy, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich
Frau Dr. Kristiina Marja Pulkkinen, Gemeindestrasse 26, 8032 Zürich
Frau Dr. Debbie Rauchenstein Kleinert, Kiebitzweg 23, 8853 Lachen
PD Dr. André Reitz, Lengghalde 6, 8008 Zürich
Dr. Fikret Rovcanin, Binzmühlestrasse 40, 8050 Zürich
Frau dipl. Ärztin Viktoria Schendl, Wallisellenstrasse 301, 8050 Zürich
Frau Dr. Katharina Schiessl, Sonneggstrasse 55, 8006 Zürich
Frau Dr. Carola Schildbach, Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Dr. Sebastian Schildbach, Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Frau Dr. Anja Maria Schmitt, Cäcilienstrasse 3, Postfach 1520, 8032 Zürich
Frau Dr. Natina Schregenberger, Giesshübelstrasse 15, 8045 Zürich
Dipl. Arzt Markus Schüler, Frankentalerstrasse 55, 8049 Zürich
Dr. Alexey Schwarz, Wehntalerstrasse 3, 8046 Zürich
Dr. Daniel Seiler, Witellikerstrasse 40, 8008 Zürich

Frau Dr. Angélique Sponholz-Schudel, Witellikerstrasse 40, 8008 Zürich
Prof. Dr. Haiko Peter Sprott, Buchzelgstrasse 110, 8053 Zürich
PD Dr. Henning Steen, Thurgauerstrasse 40, 8050 Zürich
Dipl. Arzt Frank Stottmeister, Rötelstrasse 91, 8037 Zürich
Frau dipl. Ärztin Vanessa Desiree Tatje, Fröhlichstrasse 27, 8008 Zürich
Dr. med. univ. (A) Ralf Thien, Scheuchzerstrasse 8, 8006 Zürich
Frau dipl. Ärztin Beate Tilch, Querstrasse 15, 8060 Zürich
Frau Dr. Hülya Topal Lecchini, Englischviertelstrasse 24, 8032 Zürich
Prof. Dr. Boris Tutschek, Gladbachstrasse 95, 8044 Zürich
Frau Dr. Barbara Uebe, Badenerstrasse 333, 8003 Zürich
Dr. med. Hansjörg Veas, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
Frau dipl. Ärztin Alexandra von Bubnoff, Restelbergstrasse 25, 8044 Zürich
Frau Dr. Alice Walder-Utz, Florastrasse 1, 8008 Zürich
Frau Dr. Corinne Weber-Dällenbach, Minervastrasse 10, 8032 Zürich
Frau Dr. Claudia Yattara-Baratti, Rämistrasse 7, 8001 Zürich
Dr. Gian-Marco Widmer, Schaffhauserstrasse 124, 8057 Zürich

**EINTRITT Ausserordentliches Mitglied
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (insgesamt 1)**

Frau dipl. Ärztin Sylvia Fintelmann Pasquini, Rebbergstrasse 60,
8102 Oberengstringen

**AUSTRITTE aus diversen Gründen
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (insgesamt 34)**

Frau Dr. Miriam Adamcova, Rotbergerstrasse 7, 4054 Basel
Dr. Christoph Amstutz, Augenklinik, Luzerner Kantonsspital, 6004 Luzern
Dr. Y. Serdar Bilir, Dorfstrasse 18, 8608 Bubikon
Frau Dr. Inja Bogdan, Rebbergstrasse 3, 8037 Zürich
Dr. Claude Cao, Mühlebachstrasse 37, 8008 Zürich
Frau Dr. Kathrin Cierpka, Freiestrasse 88, 4051 Basel
Dr. Michael Dietrich, Zollikerstrasse 26, 8702 Zollikon
PD Dr. Dr. med. dent. Gerold Eyrich, Stauffacherstrasse 45, 8004 Zürich
Frau Dr. Yvonne Flammer Anikpeh, Birmensdorferstrasse 14, 8142 Uitikon
Prof. Dr. Ernst-Christoph Förster, Trichtenhauserstrasse 2, 8125 Zollikerberg
Frau Dr. Helene Gati, Ebelstrasse 55, 8044 Zürich
Dr. Kamran Ghaffari-Tabrizi, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich
Dr. Stephan Hauptenthal, Schösslistrasse 8, 8618 Oetwil am See

Frau Dr. Andrea Hilgenfeld, Obstgartenstrasse 5, 8910 Affoltern am Albis
Frau Dr. Bettina Joos, Sonnhaldenstrasse 3, 8902 Urdorf
Frau Dr. Kathrin Kern-Bänziger, Seestrasse 126, 8810 Horgen
Frau Dr. Astrid Kruse Gujer, Seestrasse 8, 8610 Uster
Dr. Heinz-Theo Lübbers, Archstrasse 12, 8400 Winterthur
Dr. Guido Mattanza, Nucleo, 6655 Intragna
Prof. Dr. Elmar Messmer, Hornhaldenstrasse 40, 8802 Kilchberg
Dr. Patrick Nordmann, Bergstrasse 16, 8805 Richterswil
Frau Dr. Sibylle Paponja-Bretscher, Zürcherstrasse 25, 8245 Feuerthalen
Frau Dr. Alexandra Pokorny, Asylstrasse 79, 8032 Zürich
Frau Dr. Katharina Ries, Zelgmatt 18, 8046 Zürich
Dipl. Arzt Hans Schläpfer, Josefstrasse 53, 8005 Zürich
Frau Dr. Katharina Schmied, Schiedhaldensteig 32, 8700 Küsnacht
Dr. Stefan Schumacher, Stadthausstrasse 135, 8400 Winterthur
Dr. Lojzije Skenderovic, Trg kralja Kresimira IV br. 6, HR-10000 Zagreb
Dr. Werner Christian Söllner, Einzianstrasse 14, D-82319 Starnberg
Frau Dr. Maya Strähl-Hochstrasser, Wilhofstrasse 3, 8125 Zollikerberg
Dr. Walter Christian Söllner, Enzianstrasse 14, D-82319 Starnberg
Dr. Alex Tanner, Kappelistrasse 6, 8002 Zürich
Dr. Philipp Wagdi, Im Russer 34b, 8708 Männedorf
Frau Dr. Barbara Wanner Kraft, Säntisstrasse 1, 8200 Schaffhausen
Dr. Georg Wille, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach

TODESFÄLLE

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (insgesamt 13)

Dr. Bruno Bertino, Kirchweg 46, 8102 Oberengstringen
Dr. François Bullet, Franklinstrasse 31, 8050 Zürich
Prof. Dr. Georg Forster, Klosbachstrasse 104, 8032 Zürich
Dr. Peter Hochstrasser, Wirzenweid 34, 8053 Zürich
Dr. Rudolf Leupold, Wybüelstrasse 22, 8702 Zollikon Dorf
Dr. Milan Loncar, Altwiesenstrasse 195, 8051 Zürich
Dr. Martin Matter, Oberdorfstrasse 19, 8702 Zollikon
Frau Dr. Adrienne Nikzad, Bellerivestrasse 34, 8008 Zürich
Dr. Benno A. Schleh, St. Urbangasse 4, 8001 Zürich
Dr. Pierre Schneider, Steinwiesstrasse 26, 8032 Zürich
Dr. Ulrich Türler, Kapfsteig 54, 8032 Zürich
Dr. Alfred Widmer, Alte Forchstrasse 22, 8126 Zumikon
Dr. Max Zoller, Riedhofweg 4, 8049 Zürich

TODESFÄLLE

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

(Nachtrag (insgesamt 1))

Frau Dr. Olivia Geiger-Marty, Flühgasse 43, 8008 Zürich